

Johannes 18: Jesus wird von Pilatus verhört

²⁸ Vom Palast des Hohepriesters brachte man Jesus zum Palast des Gouverneurs, dem sogenannten Prätorium. Es war früh am Morgen.

Die Leute gingen nicht ins Prätorium hinein,
um nicht gegen die Reinheitsvorschriften zu verstoßen.
Sie wollten ja bald darauf am Passamahl teilnehmen.

²⁹ Deshalb kam Pilatus zu ihnen heraus und fragte:

»Welche Anklage erhebt ihr gegen diesen Mann?«

³⁰ Sie antworteten: »Wenn er kein Verbrecher wäre,
hätten wir ihn nicht zu dir gebracht!«

³¹ Pilatus entgegnete ihnen: »Nehmt *ihr* ihn doch
und verurteilt ihn nach eurem eigenen Gesetz.«

Da sagten die Vertreter der jüdischen Behörden:

»Wir dürfen aber niemanden hinrichten!«

³² So ging das Wort in Erfüllung,
mit dem Jesus vorausgesagt hatte,
welchen Tod er sterben musste.

³³ Pilatus ging wieder in das Prätorium hinein.

Er ließ Jesus rufen und fragte ihn:

»Bist du der König der Juden?«

³⁴ Jesus antwortete: »Fragst du das von dir aus
oder haben andere dir das über mich gesagt?«

³⁵ Pilatus erwiderte: »Bin ich etwa ein Jude?
Dein eigenes Volk und die führenden Priester
haben dich zu mir gebracht. Was hast du getan?«

³⁶ Jesus antwortete: »Mein Königreich liegt nicht in dieser Welt.

Wenn mein Königreich in dieser Welt liegen würde,
hätten meine Leute für mich gekämpft.

Dann wäre ich jetzt nicht in den Händen der jüdischen Behörden.

Nein, mein Königreich liegt nicht in dieser Welt!«

³⁷ Pilatus fragte weiter: »Also bist du doch ein König?«

Jesus antwortete: »Du sagst es: Ich bin ein König!

Das ist der Grund, warum ich geboren wurde
und in diese Welt gekommen bin:

Ich soll als Zeuge für die Wahrheit eintreten.

Jeder, der selbst von der Wahrheit ergriffen ist,
hört auf das, was ich sage.«

³⁸ Da fragte Pilatus ihn: »Wahrheit – was ist das?«